

Antrag der Piratenpartei

Kooperationen mit Einrichtungen aus Stadt/Land, z.B. Bibliotheken, Universitäten, Stadtwerken, Bürgerhäusern und co.

Finanzielle Mittel zur Anschaffung von Hardware für Freifunk-Knoten, Backendhardware und Richfunkhardware

Feigabe von Dächern für Freifunkinfrastruktur

Begründung

Der Kreis XX hat eine aktive Freifunk-Community, die bereits heute daran arbeitet, den Kreis XX möglichst flächendeckend mit freiem WLAN zu versorgen.

oder

Der Kreis XX arbeitet daran, eine aktive Freifun-Community aufzubauen, die in Zukunft daran arbeiten wird, den Kreis XX möglichst fächendeckend mit freiem WLAN zu versorgen.

Dies entspricht den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger in unserer Informationsgesellschaft und stärkt die Wirtschaftskraft des Kreises, auch im Bereich des Tourismus/Neuansiedlung/...XX. Zu einer möglichst flächendeckenden Abdeckung ist eine Bereitstellung der Dächer von kreiseigenen Immobilien und Immobilien kreiseigener Betriebe wichtig.

Der Kreis trägt dabei lediglich die einmalige Kosten der Anschaffung von Router/n in Höhe von 15-150 Euro und die laufenden Stromversorgungskosten, die mit etwa XX Euro jährlich pro Gerät zu Buche schlagen. Installation und Wartung der Geräte werden von der Freifunk-Community ehrenamtlich übernommen. Durch den Beschluss des Antrags setzt der Kreistag ein Zeichen und honoriert das bürgerschaftliche Engagement bei der WLAN-Versorgung im Kreis XX.

Die Idee von Freifunk

Freie Netze werden von immer mehr Menschen in Eigenregie aufgebaut und gewartet. Deutschlandweit bauen Freifunk-Initiativen – getragen von der Idee eines sozialen Miteinanders – flächendeckende Funk-Netzwerke zur gemeinsamen freien Nutzung auf. Mit dieser Leitidee wirken wir z.B. auch gesellschaftlichen Problemen wie der „digitalen Spaltung“ entgegen. Frei bedeutet hierbei mehr als nur kostenlos - es entstehen Netzwerke für alle Menschen: öffentlich, getragen von einer Gemeinschaft und ohne kommerzielle Interessen. Finanziert wird das Projekt durch Spenden und die Arbeit von Freiwilligen.

Als Gemeinschaftsprojekt zwischen Bürgern, Unternehmen und öffentlichen Institutionen organisiert, stärkt Freifunk über ein gemeinsames Interesse auch den lokalen Zusammenhalt.

Mehrwert für die Kommune

Ein unkomplizierter „immer und überall“ Zugang zu (elektronischen) Informationen ist für viele Menschen heutzutage selbstverständlich geworden. Zum Beispiel ist Arbeiten heute für viele Bürger nicht nur vom Arbeitsplatz aus möglich, sondern von

jedem beliebigen Ort. Helfen Sie mit, damit Cafés oder Parks an Attraktivität durch Freifunk gewinnen. Damit werden unsere Städte und Gemeinden zu einem perfekten Standort für Unternehmen wie Selbständige und auch noch attraktiver für Gäste und Touristen. Geben Sie finanziell benachteiligten Menschen die Möglichkeit, an der Informationsgesellschaft teilzunehmen – wir betrachten dies als ein wichtiges Grundrecht, welches nicht vom individuellen Geldbeutel abhängig sein darf.

Als gute Gastgeber sollten wir unseren Besuchern und Gästen ein "digitales Glas Wasser" anbieten und mit einer kleinen Geste der Gastfreundschaft einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Technische Beschreibung:

Das Ziel von Freifunk ist ein flächendeckendes WLAN im Kreis XX – da es keine so großen AccessPoints (WLAN-Zugangspunkte) gibt, wird ein Trick benutzt:

Die Freifunk-Knoten verbinden sich untereinander zu allen anderen Knoten in Funkreichweite –

dies kann z.B. der Knoten des Nachbarn oder der Knoten in der Bäckerei/XX/... gegenüber sein. Hierdurch entsteht ein sogenanntes „MeshNetzwerk“. Daten wandern nun von einem Knoten zum nächsten bis sie ihr Ziel erreichen.

Rechtliches

Was ist mit der Störerhaftung?

Wir betreiben zentrale Zugangspunkte in Paderborn, die den Internetverkehr in Ausland umleiten. Dadurch sind die Betreiber eines Knotens die ihren Internetzugang teilen nicht identifizierbar.

Bietet Freifunk dann nicht die Möglichkeit, es für illegale Zwecke zu verwenden?

Grundsätzlich hat sich erst einmal jeder Nutzer an gewisse Regeln zu halten, die unter dem Pico Peering Agreement aufgeführt sind.

Natürlich sind solche Regeln keine Garantie für ein vorbildliches Verhalten aller Anwender, aber es gibt ein paar Punkte, die gegen eine illegale Nutzung sprechen:

Das Freifunknetz ermöglicht unter anderem Zugang zum Internet. Dieser Zugang ist nicht dafür gedacht, um große Datenmengen (z.B. Downloads von Filmen) zu ermöglichen, sondern dient hauptsächlich der Informationsbeschaffung. Dementsprechend ist der Anschluss nicht so schnell wie ein heimischer DSL-Anschluss

Grundsätzlich sollten wir damit aufhören eine Technologie an dem größt möglichen Schaden zu messen. Freifunk bietet uns viele tolle Möglichkeiten, die wir nutzen sollten.

Durch den anonymen Zugang zum Internet wird die Verfolgung von Straftaten erschwert!

Filesharing wird klassisch nicht in offenen WLANs betrieben. An dem heimischen Internetanschluss werden sehr viel höhere Bandbreiten erzielt, wodurch ein offenes WLAN-Netz aufgrund der Performance uninteressant wird.

Weiterhin sind Rechtsverletzungen in offenen WLAN-Netzen bisher nicht in nennenswertem Umfang bekannt geworden. Zusätzlich geht der Gesetzgeber auch davon aus, dass der Zugang zum Internet grundsätzlich anonym verwendet werden kann.

Referenzen im Kreis XX

Beispielsweise:

Die Firma XX hat alle 52 Filialen mit Freifunk ausgestattet.
Das XX/... und viele Privaten Freifunker sind hier zu nennen.
Weiter Informationen sind unter <https://freifunk.net/> zu finden.

Vorname Name

Funktion